

Atemschutzträger meldet „May-Day“

FF Landau: Übung an Objekt in der Straubingerstraße – Personenrettung und Brandbekämpfung

Von Andrea Luderer-Ostner

Landau. Eine halbseitige Sperrung der Straubingerstraße mit Umleitung über die Pfarrer-Huber-Straße waren die Ursache für eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Landau am Donnerstagabend an einem auffälligen Objekt in der Straubingerstraße neben dem Nettomarkt. Einsatzleiter Markus Blank und 1. Kommandant Franz Streifeneder zollten den Übenden bestmöglichen Einsatz geleistet zu haben.

Angenommene Situation war die Personenrettung aus einem rauchverqualmten oberen Stockwerk. Nach Angaben der geretteten Person wurde eine Person noch in dem Gebäude vermisst. Der Rettungswagen wurde daraufhin nachalarmiert und war zusammen mit dem Notarzt vor Ort. Ebenso bargen die Feuerwehrmänner einen Atemschutzträger nach einem Störzwischenfall, da dieser einen Notruf freisetzte. Zudem war für die Brandbekämpfung am Gebäude zu sorgen und eine Widerstandslinie zum Nebengebäude wegen Brandübergreifung zu halten.

Pünktlich um 18.30 Uhr ging der Alarm in der Feuerwache und die Übenden rückten mit Drehleiter, TLF 16/25 und dem LF 16/12 aus und fanden das verqualmte Gebäude in der Straubingerstraße vor. Einsatzleiter Markus Blank erklärte den beiden Gruppenführern Achim Sturm und Hermann Wieser die Vorgehensweise für Brandbekämpfung und Personenrettung. Mittels einer Steckleiter gelangte der erste Trupp Atemschutz-



Einsatzleiter Markus Blank (links) erklärt die Vorgehensweise.

– Fotos: Luderer-Ostner

träger in das Objekt um eine Person schreiend und am Fenster stehend, mittels der Drehleiter zu retten. Aufgabe der Atemschutzträger war es nun das Gebäude systematisch mit einer Wärmebildkamera abzusuchen, da eine weitere Person vermisst wurde. Nachfragefordert wurde aufgrund dieser vermissten Person der zweite Mannschaftszug. „Kann eine Person selber gehen ist diese mit der Steckleiter zu retten, ansonsten kommt die Drehleiter zum Einsatz“, erklärte

Einsatzleiter Markus Blank in der Endbesprechung.

Die Person wurde bewusstlos gefunden und mit der Drehleiter und einer Trage aus dem ersten Stock gerettet. Höhepunkt der Übung war nun, einen Atemschutzträger in Not zu retten. „May-Day – May-Day“, das internationale Notrufsignal im Sprechfunk, wird hier gebraucht und die Feuerwehrkameraden bargen den Atemschutzträger mittels Trage

und Steckleiter aus dem verqualmten Gebäude und kümmerten sich anschließend um die Erstversorgung und beruhigten zunächst den Kameraden. Weitere Aufgabe war die Brandbekämpfung durch einen Wassertrupp und das Halten der Widerstandslinie zum Nebengebäude. „Hier kam das C-Rohr zum Einsatz“, wusste abschließend Markus Blank und bedankte sich für die Bereitstellung des Übungsobjektes beim Grundstücksbesitzer.



Der Atemschutzträger wird erstversorgt.



Im verqualmten Gebäude müssen sich Atemschutzträger zu Recht finden